

ENERGIEAUSWEIS

Ist-Zustand



Grillparzerstraße 1
4560 Kirchdorf an der Krems



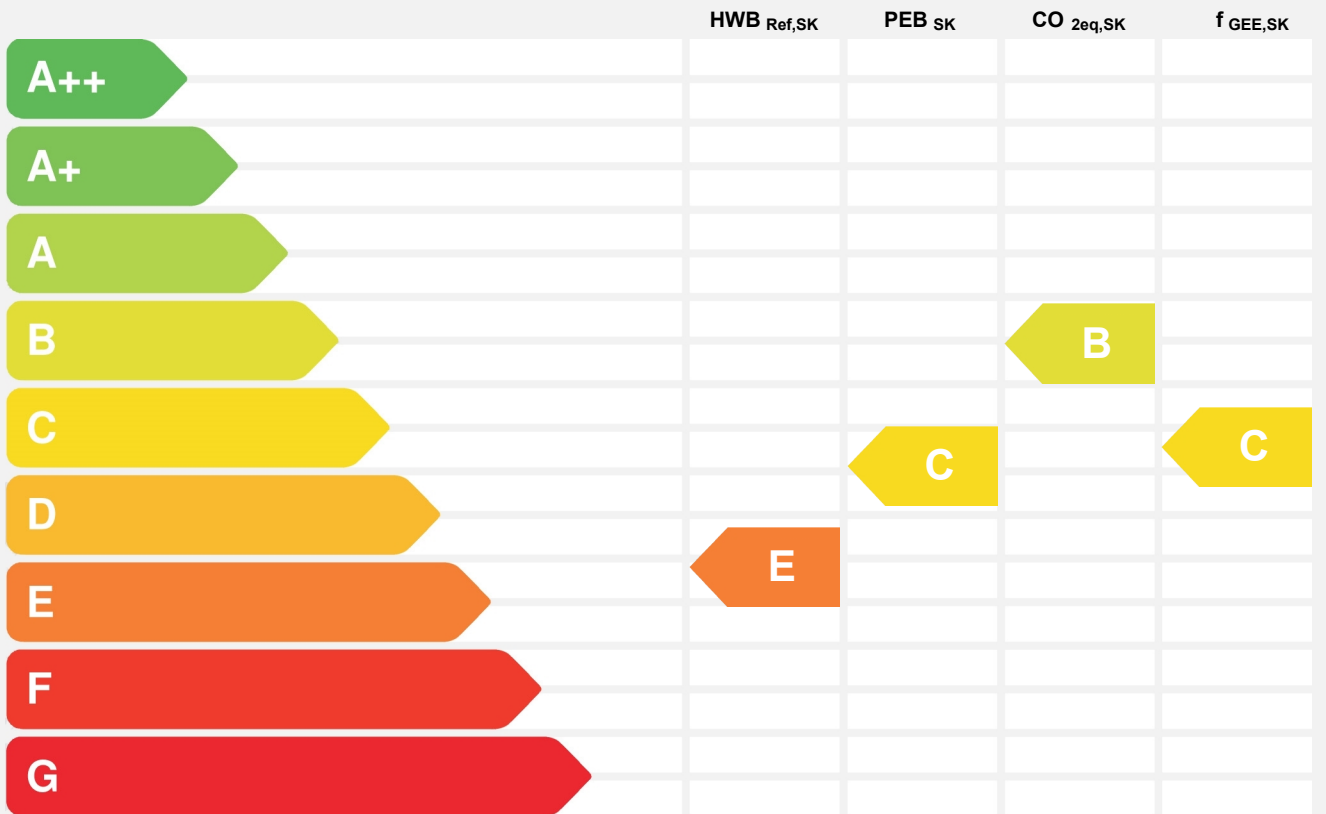
Energieausweis für Nicht-Wohngebäude

OiB ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK
OiB-Richtlinie 6
 Ausgabe: April 2019



BEZEICHNUNG		Umsetzungsstand	Ist-Zustand
Gebäude(-teil)	Erdgeschoß	Baujahr	1960
Nutzungsprofil	Bürogebäude	Letzte Veränderung	
Straße	Grillparzerstraße 1	Katastralgemeinde	Kirchdorf an der Krems
PLZ/Ort	4560 Kirchdorf an der Krems	KG-Nr.	49105
Grundstücksnr.	.593 ; 363/3	Seehöhe	438 m

SPEZIFISCHER REFERENZ-HEIZWÄRMEBEDARF, PRIMÄRENERGIEBEDARF, KOHLENDIOXIDEMISSIONEN und GESAMTENERGIEEFFIZIENZ-FAKTOR jeweils unter STANDORTKLIMA-(SK)-Bedingungen



HWB_{Ref}: Der **Referenz-Heizwärmebedarf** ist jene Wärmemenge, die in den Räumen bereitgestellt werden muss, um diese auf einer normativ geforderten Raumtemperatur, ohne Berücksichtigung allfälliger Erträge aus Wärmerückgewinnung, zu halten.

WWWB: Der **Warmwasserwärmebedarf** ist in Abhängigkeit der Gebäudekategorie als flächenbezogener Defaultwert festgelegt.

HEB: Beim **Heizenergiebedarf** werden zusätzlich zum Heiz- und Warmwasserwärmebedarf die Verluste des gebäudetechnischen Systems berücksichtigt, dazu zählen insbesondere die Verluste der Wärmebereitstellung, der Wärmeverteilung, der Wärmespeicherung und der Wärmeabgabe sowie allfälliger Hilfsenergie.

KB: Der **Kühlbedarf** ist jene Wärmemenge, welche aus den Räumen abgeführt werden muss, um unter der Solltemperatur zu bleiben. Er errechnet sich aus den nicht nutzbaren inneren und solaren Gewinnen.

BefEB: Beim **Befeuchtungsenergiebedarf** wird der allfällige Energiebedarf zur Befeuchtung dargestellt.

KEB: Beim **Kühlenergiebedarf** werden zusätzlich zum Kühlbedarf die Verluste des Kühlsystems und der Kältebereitstellung berücksichtigt.

RK: Das **Referenzklima** ist ein virtuelles Klima. Es dient zur Ermittlung von Energiekennzahlen.

BelEB: Der **Beleuchtungsenergiebedarf** ist als flächenbezogener Defaultwert festgelegt und entspricht dem Energiebedarf zur nutzungsgerechten Beleuchtung.

Alle Werte gelten unter der Annahme eines normierten BenutzerInnenverhaltens. Sie geben den Jahresbedarf pro Quadratmeter beheizter Brutto-Grundfläche an.

Dieser Energieausweis entspricht den Vorgaben der OIB-Richtlinie 6 „Energieeinsparung und Wärmeschutz“ des Österreichischen Instituts für Bautechnik in Umsetzung der Richtlinie 2010/31/EU vom 19. Mai 2010 über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden bzw. 2018/844/EU vom 30. Mai 2018 und des Energieausweis-Vorlage-Gesetzes (EAVG). Der Ermittlungszeitraum für die Konversionsfaktoren für Primärenergie und Kohlendioxidemissionen ist für Strom: 2013-09 – 2018-08, und es wurden übliche Allokationsregeln unterstellt.

BSB: Der **Betriebsstrombedarf** ist als flächenbezogener Defaultwert festgelegt und entspricht der Hälfte der mittleren inneren Lasten.

EEB: Der **Endenergiebedarf** umfasst zusätzlich zum Heizenergiebedarf den jeweils allfälligen Betriebsstrombedarf, Kühlenergiebedarf und Beleuchtungsenergiebedarf, abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich eines dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs. Der Endenergiebedarf entspricht jener Energiemenge, die eingekauft werden muss (Lieferenergiebedarf).

f_{GEE}: Der **Gesamtenergieeffizienz-Faktor** ist der Quotient aus einerseits dem Endenergiebedarf abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich des dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs und andererseits einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).

PEB: Der **Primärenergiebedarf** ist der Endenergiebedarf einschließlich der Verluste in allen Vorketten. Der Primärenergiebedarf weist einen erneuerbaren (PEB_{ern}) und einen nicht erneuerbaren (PEB_{n.ern}) Anteil auf.

CO_{2eq}: Gesamte dem Endenergiebedarf zuzurechnenden **äquivalenten Kohlendioxidemissionen** (Treibhausgase), einschließlich jener für Vorketten.

SK: Das **Standortklima** ist das reale Klima am Gebäudestandort. Dieses Klimamodell wurde auf Basis der Primärdaten (1970 bis 1999) der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik für die Jahre 1978 bis 2007 gegenüber der Vorfassung aktualisiert.

Energieausweis für Nicht-Wohngebäude

oib ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK
OIB-Richtlinie 6
 Ausgabe: April 2019



GEBÄUDEKENNDATEN

				EA-Art:	
Brutto-Grundfläche (BGF)	207,3 m ²	Heiztage	330 d	Art der Lüftung	Fensterlüftung
Bezugsfläche (BF)	165,8 m ²	Heizgradtage	3 760 Kd	Solarthermie	- m ²
Brutto-Volumen (V _B)	708,8 m ³	Klimaregion	NF	Photovoltaik	- kWp
Gebäude-Hüllfläche (A)	425,0 m ²	Norm-Außentemperatur	-15,4 °C	Stromspeicher	-
Kompaktheit (A/V)	0,60 1/m	Soll-Innentemperatur	22,0 °C	WW-WB-System (primär)	
charakteristische Länge (lc)	1,67 m	mittlerer U-Wert	0,78 W/m ² K	WW-WB-System (sekundär, opt.)	
Teil-BGF	- m ²	LEK _T -Wert	63,67	RH-WB-System (primär)	
Teil-BF	- m ²	Bauweise	schwer	RH-WB-System (sekundär, opt.)	
Teil-V _B	- m ³			Kältebereitstellungs-System	

WÄRME- UND ENERGIEBEDARF (Referenzklima)

Ergebnisse

Referenz-Heizwärmebedarf	HWB _{Ref,RK} = 128,9 kWh/m ² a
Heizwärmebedarf	HWB _{RK} = 125,8 kWh/m ² a
Außeninduzierter Kühlbedarf	KB* _{RK} = 0,6 kWh/m ² a
Endenergiebedarf	EEB _{RK} = 182,4 kWh/m ² a
Gesamtenergieeffizienz-Faktor	f _{GEE,RK} = 1,52

WÄRME- UND ENERGIEBEDARF (Standortklima)

Referenz-Heizwärmebedarf	Q _{h,Ref,SK} = 31 550 kWh/a	HWB _{Ref,SK} = 152,2 kWh/m ² a
Heizwärmebedarf	Q _{h,SK} = 30 791 kWh/a	HWB _{SK} = 148,6 kWh/m ² a
Warmwasserwärmebedarf	Q _{tw} = 502 kWh/a	WWWB = 2,4 kWh/m ² a
Heizenergiebedarf	Q _{HEB,SK} = 33 924 kWh/a	HEB _{SK} = 163,7 kWh/m ² a
Energieaufwandszahl Warmwasser		e _{AWZ,WW} = 2,71
Energieaufwandszahl Raumheizung		e _{AWZ,RH} = 1,03
Energieaufwandszahl Heizen		e _{AWZ,H} = 1,06
Betriebsstrombedarf	Q _{BSB} = 3 515 kWh/a	BSB = 17,0 kWh/m ² a
Kühlbedarf	Q _{KB,SK} = 1 881 kWh/a	KB _{SK} = 9,1 kWh/m ² a
Kühlenergiebedarf	Q _{KEB,SK} = - kWh/a	KEB _{SK} = - kWh/m ² a
Energieaufwandszahl Kühlen		e _{AWZ,K} = 0,00
Befeuchtungsenergiebedarf	Q _{BefEB,SK} = - kWh/a	BefEB _{SK} = - kWh/m ² a
Beleuchtungsenergiebedarf	Q _{BelEB} = 5 339 kWh/a	BelEB = 25,8 kWh/m ² a
Endenergiebedarf	Q _{EEB,SK} = 42 778 kWh/a	EEB _{SK} = 206,4 kWh/m ² a
Primärenergiebedarf	Q _{PEB,SK} = 45 409 kWh/a	PEB _{SK} = 219,1 kWh/m ² a
Primärenergiebedarf nicht erneuerbar	Q _{PEBn.em.,SK} = 10 559 kWh/a	PEB _{n.em.,SK} = 50,9 kWh/m ² a
Primärenergiebedarf erneuerbar	Q _{PEBem.,SK} = 34 850 kWh/a	PEB _{em.,SK} = 168,1 kWh/m ² a
äquivalente Kohlendioxidemissionen	Q _{CO2eq,SK} = 4 782 kg/a	CO _{2eq,SK} = 23,1 kg/m ² a
Gesamtenergieeffizienz-Faktor		f _{GEE,SK} = 1,56
Photovoltaik-Export	Q _{PVE,SK} = - kWh/a	PVE _{EXPORT,SK} = - kWh/m ² a

ERSTELLT

GWR-Zahl		ErstellerIn	ARGE ökologisch Bauen Steinfeld 17, 4563 Micheldorf
Ausstellungsdatum	06.05.2021	Unterschrift	
Gültigkeitsdatum	05.05.2031		
Geschäftszahl	078-2021		

Die Energiekennzahlen dieses Energieausweises dienen ausschließlich der Information. Aufgrund der idealisierten Eingangsparameter können bei tatsächlicher Nutzung erhebliche Abweichungen auftreten. Insbesondere Nutzungseinheiten unterschiedlicher Lage können aus Gründen der Geometrie und der Lage hinsichtlich ihrer Energiekennzahlen von den hier angegebenen abweichen.

Anzeige in Druckwerken und elektronischen Medien

HWB_{Ref,SK} 152 **f_{GEE,SK} 1,56**

Gebäudedaten

Brutto-Grundfläche BGF	207 m ²	charakteristische Länge l _c	1,67 m
Konditioniertes Brutto-Volumen	709 m ³	Kompaktheit A _B / V _B	0,60 m ⁻¹
Gebäudehüllfläche A _B	425 m ²		

Ermittlung der Eingabedaten

Geometrische Daten:	lt. Naturmaßen, 06.05.2021
Bauphysikalische Daten:	lt. Bestandsaufnahme bzw. OIB, 06.05.2021
Haustechnik Daten:	lt. Bestandsaufnahme, 06.05.2021

Haustechniksystem

Raumheizung:	Nah-/Fernwärme (Fernwärme aus hocheffizienter KWK)
Warmwasser	Stromheizung direkt (Strom)
Lüftung:	Fensterlüftung

Berechnungsgrundlagen

Der Energieausweis wurde mit folgenden ÖNORMen und Hilfsmitteln erstellt: GEQ von Zehentmayer Software GmbH - www.geq.at
Bauteile nach ON EN ISO 6946 / Fenster nach ON EN ISO 10077-1 / Erdberührte Bauteile detailliert nach ON EN ISO 13370 / Unkonditionierte Gebäudeteile vereinfacht nach ON B 8110-6-1 / Wärmebrücken pauschal nach ON B 8110-6-1 / Verschattung vereinfacht nach ON B 8110-6-1

Verwendete Normen und Richtlinien:
ON B 8110-1 / ON B 8110-2 / ON B 8110-3 / ON B 8110-5 / ON B 8110-6-1 / ON H 5056-1 / ON H 5057-1 / ON H 5058-1 / ON H 5059-1 / ON EN ISO 13790 / ON EN ISO 13370 / ON EN ISO 6946 / ON EN ISO 10077-1 / OIB-Richtlinie 6 Ausgabe: April 2019

Anmerkung

Der Energieausweis dient zur Information über den energetischen Standard des Gebäudes. Der Berechnung liegen durchschnittliche Klimadaten, standardisierte interne Wärmegewinne sowie ein standardisiertes Nutzerverhalten zugrunde. Die errechneten Bedarfswerte können daher von den tatsächlichen Verbrauchswerten abweichen. Bei Mehrfamilienwohnhäusern ergeben sich je nach Lage der Wohnung im Gebäude unterschiedliche Energiekennzahlen. Für die exakte Auslegung der Heizungsanlage muss eine Berechnung der Heizlast gemäß ÖNORM H 7500 erstellt werden.

Allgemeines

Auf Basis der durchzuführenden fachlichen Bestandserhebung müssen gem. OIB Richtlinie 6 im Energieausweis Ratschläge und Empfehlungen zur Verbesserung des thermisch energetischen Zustandes des Gebäudes nach technischen, ökologischen und wirtschaftlichen Grundsätzen erstellt werden.

Im Folgenden werden daher einige mögliche Verbesserungen der thermischen Qualität der Gebäudehülle zur Reduktion des Heizwärmebedarfs sowie zur Verbesserung der Effizienz der Haustechnik des Gebäudes beschrieben.

Eine thermische Gebäudesanierung bietet sehr viele unterschiedliche Möglichkeiten in der genauen Ausführung der jeweiligen Verbesserungsmaßnahme. Neben dem Ziel der maximal möglichen Energieeinsparung spielen auch Faktoren wie die Optik, ökologische Ansprüche, Investitionskosten, Fördermöglichkeiten,... eine wichtige Rolle bei der Auswahl der für den Besitzer optimalen Verbesserungsmöglichkeiten.

Gerne stehen wir Ihnen als produktunabhängige Energieberater für Fragen rund um die thermische Gebäudesanierung inkl. Beratung zu den aktuell möglichen Fördermöglichkeiten zur Verfügung.

Gebäudehülle

- Fenstertausch

Die Fenster sind großteils ohne Wärmeschutzglas ausgeführt, nur vereinzelt wurden Glasscheiben auf Wärmeschutzglas getauscht. Ein Tausch der Fenster sowie des Portals beim Eingang wäre daher aus energetischer Sicht jedenfalls zu empfehlen.

Würden alle Fenster auf neue Elemente mit einem U_w -Wert von $0,75 \text{ W/m}^2\text{K}$ getauscht würde sich der rechnerische Heizwärmebedarf um 22% reduzieren.

Wirtschaftlich lässt sich ein Fenstertausch auf Grund des teuren Bauteils in den wenigsten Fällen positiv darstellen. Meist sind der Komfortgewinn durch weniger kalt abstrahlende Glasscheiben, weniger Luftzug, die Sicherheit, usw. Motivatoren für einen Fenstertausch.

- Dämmung Kellerdecke

Die Kellerdecke könnte am einfachsten von der Unterseite gedämmt werden. Mit 10cm klassischer Dämmung könnte der rechnerische Heizwärmebedarf bereits um 29% reduziert werden. Sollte die Höhe im Keller ein einschränkendes Kriterium sein, würden auch Dämmstoffe mit besserem Dämmwert zur Verfügung stehen.

Im Anhang des Energieausweises ist anzugeben (OIB 2019): Empfehlung von Maßnahme deren Implementierung den Endenergiebedarf des Gebäudes reduziert und technisch und wirtschaftlich zweckmäßig ist.

Heizlast Abschätzung Wasserbauer Caroline

Abschätzung der Gebäude-Heizlast auf Basis der Energieausweis-Berechnung

Berechnungsblatt

Bauherr

Wasserbauer Caroline
Grillparzerstraße 3
4560 Kirchdorf
Tel.:

Planer / Baufirma / Hausverwaltung

Tel.:

Norm-Außentemperatur: -15,4 °C
Berechnungs-Raumtemperatur: 22 °C
Temperatur-Differenz: 37,4 K

Standort: Kirchdorf an der Krems
Brutto-Rauminhalt der
beheizten Gebäudeteile: 708,75 m³
Gebäudehüllfläche: 424,95 m²

Bauteile

	Fläche A [m ²]	Wärmed.- koeffizient U [W/m ² K]	Korr.- faktor f [1]	Leitwert [W/K]
AW01 Außenwand	169,13	0,344	1,00	58,12
FE/TÜ Fenster u. Türen	43,72	2,428		106,16
KD01 Kellerdecke	207,28	1,230		131,77 *)
IW01 Wand zu Keller (Höhensprung)	4,82	1,387	0,70	4,68
ZD01 warme Zwischendecke gegen getrennte Wohn- und Betriebseinheiten	207,28	1,451		
Summe UNTEN-Bauteile	207,28			
Summe Zwischendecken	207,28			
Summe Außenwandflächen	169,13			
Summe Innenwandflächen	4,82			
Fensteranteil in Außenwänden 20,5 %	43,72			

Summe [W/K] **301**

Wärmebrücken (vereinfacht) [W/K] **30**

Transmissions - Leitwert [W/K] **330,81**

Lüftungs - Leitwert [W/K] **153,92**

Gebäude-Heizlast Abschätzung Luftwechsel = 1,05 1/h [kW] **18,1**

Flächenbez. Heizlast Abschätzung (207 m²) [W/m² BGF] **87,46**

Die Gebäude-Heizlast Abschätzung dient als Anhaltspunkt für die Auslegung des Wärmereizers.

Für die Dimensionierung ist eine Heizlast-Berechnung gemäß ÖNORM H 7500 erforderlich.

*) detaillierte Berechnung des Leitwertes gemäß ÖNORM EN ISO 13370

Dem Lüftungsleitwert liegt eine Nutzung von 24 Stunden mal 365 Tage zugrunde.

Die erforderliche Leistung für die Warmwasserbereitung ist unberücksichtigt.

Bauteile

Wasserbauer Caroline

AW01 Außenwand					
bestehend	von Innen nach Außen	Dicke	λ	d / λ	
Kalk-Zement-Putz	B	0,0200	0,900	0,022	
Ziegelmauerwerk	B	0,4000	0,600	0,667	
Kalk-Zement-Putz	B	0,0300	0,900	0,033	
Klebespachtel	B	0,0050	0,800	0,006	
EPS F	B	0,0800	0,040	2,000	
Spachtelung + Dünnputz	B	0,0080	0,700	0,011	
	Rse+Rsi = 0,17	Dicke gesamt 0,5430	U-Wert	0,34	
IW01 Wand zu Keller (Höhensprung)					
bestehend	von Innen nach Außen	Dicke	λ	d / λ	
Kalk-Zement-Putz	B	0,0200	0,900	0,022	
Ziegelmauerwerk	B	0,2500	0,600	0,417	
Kalk-Zement-Putz	B	0,0200	0,900	0,022	
	Rse+Rsi = 0,26	Dicke gesamt 0,2900	U-Wert	1,39	
KD01 Kellerdecke					
bestehend	von Innen nach Außen	Dicke	λ	d / λ	
Belag	B	0,0050	0,000	0,000	
Estrich	B	0,0500	1,400	0,036	
Schlackenschüttung (Annahme)	B	0,0500	0,330	0,152	
Ziegeldecke	B	0,2000	0,700	0,286	
	Rse+Rsi = 0,34	Dicke gesamt 0,3050	U-Wert	1,23	
ZD01 warme Zwischendecke gegen getrennte Wohn- und Betriebseinheiten					
bestehend	von Innen nach Außen	Dicke	λ	d / λ	
Belag	B	0,0050	0,000	0,000	
Estrich	B	0,0500	1,400	0,036	
Schlackenschüttung (Annahme)	B	0,0300	0,330	0,091	
Ziegeldecke	B	0,2000	0,700	0,286	
Kalk-Zement-Putz	B	0,0150	0,900	0,017	
	Rse+Rsi = 0,26	Dicke gesamt 0,3000	U-Wert	1,45	
EK01 erdanliegender Fußboden im Keller					
bestehend	von Innen nach Außen	Dicke	λ	d / λ	
Beton	B	0,1500	1,500	0,100	
	Rse+Rsi = 0,17	Dicke gesamt 0,1500	U-Wert	3,70	
EW01 erdanliegende Kellerwand					
bestehend	von Innen nach Außen	Dicke	λ	d / λ	
Beton	B	0,4000	1,500	0,267	
	Rse+Rsi = 0,13	Dicke gesamt 0,4000	U-Wert	2,52	
AW02 Außenwand Keller					
bestehend	von Innen nach Außen	Dicke	λ	d / λ	
Beton	B	0,4000	1,500	0,267	
Klebespachtel	B	0,0050	0,800	0,006	
XPS	B	0,0500	0,040	1,250	
Spachtelung + Dünnputz	B	0,0080	0,700	0,011	
	Rse+Rsi = 0,17	Dicke gesamt 0,4630	U-Wert	0,59	

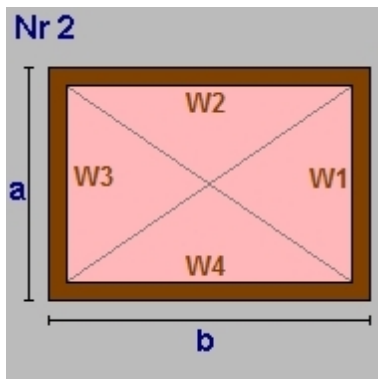
Einheiten: Dicke [m], Achsabstand [m], Breite [m], U-Wert [W/m²K], Dichte [kg/m³], λ [W/mK]

*... Schicht zählt nicht zum U-Wert F... enthält Flächenheizung B... Bestandsschicht

RTu ... unterer Grenzwert RTo ... oberer Grenzwert laut ÖNORM EN ISO 6946

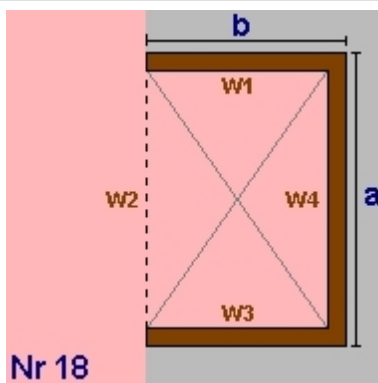
Geometrieausdruck
Wasserbauer Caroline

EG Grundform



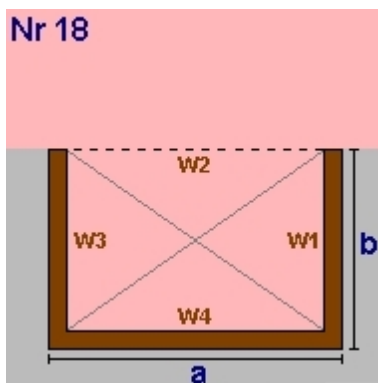
$a = 10,26$	$b = 10,13$	
lichte Raumhöhe = $3,05 + \text{obere Decke: } 0,30 \Rightarrow 3,35\text{m}$		
BGF	$103,93\text{m}^2$	BRI $348,18\text{m}^3$
Wand W1	$34,37\text{m}^2$	IW01 Wand zu Keller (Höhensprung)
Wand W2	$33,94\text{m}^2$	AW01 Außenwand
Wand W3	$34,37\text{m}^2$	AW01
Wand W4	$33,94\text{m}^2$	AW01
Decke	$103,93\text{m}^2$	ZD01 warme Zwischendecke gegen getrennte W
Boden	$103,93\text{m}^2$	KD01 Kellerdecke

EG Rechteck



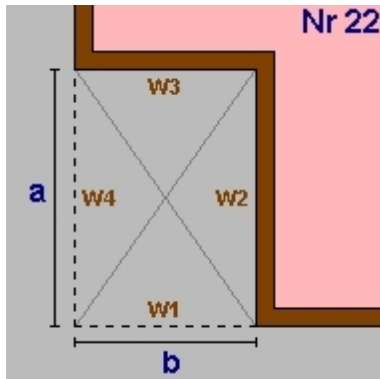
$a = 10,26$	$b = 10,13$	
lichte Raumhöhe = $2,58 + \text{obere Decke: } 0,30 \Rightarrow 2,88\text{m}$		
BGF	$103,93\text{m}^2$	BRI $299,33\text{m}^3$
Wand W1	$29,17\text{m}^2$	AW01 Außenwand
Wand W2	$-29,55\text{m}^2$	IW01 Wand zu Keller (Höhensprung)
Wand W3	$29,17\text{m}^2$	AW01 Außenwand
Wand W4	$29,55\text{m}^2$	AW01
Decke	$103,93\text{m}^2$	ZD01 warme Zwischendecke gegen getrennte W
Boden	$103,93\text{m}^2$	KD01 Kellerdecke

EG Rechteck



$a = 3,13$	$b = 0,78$	
lichte Raumhöhe = $3,05 + \text{obere Decke: } 0,30 \Rightarrow 3,35\text{m}$		
BGF	$2,44\text{m}^2$	BRI $8,18\text{m}^3$
Wand W1	$2,61\text{m}^2$	AW01 Außenwand
Wand W2	$-10,49\text{m}^2$	AW01
Wand W3	$2,61\text{m}^2$	AW01
Wand W4	$10,49\text{m}^2$	AW01
Decke	$2,44\text{m}^2$	ZD01 warme Zwischendecke gegen getrennte W
Boden	$2,44\text{m}^2$	KD01 Kellerdecke

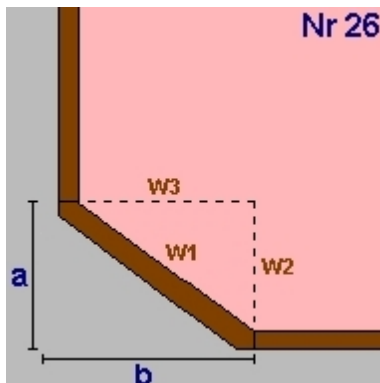
EG Rechteck einspringend am Eck



Nr 22
 $a = 1,82$ $b = 1,82$
 lichte Raumhöhe = $3,05 + \text{obere Decke: } 0,30 \Rightarrow 3,35\text{m}$
 BGF $-3,31\text{m}^2$ BRI $-11,10\text{m}^3$

Wand W1 $-6,10\text{m}^2$ AW01 Außenwand
 Wand W2 $6,10\text{m}^2$ AW01
 Wand W3 $6,10\text{m}^2$ AW01
 Wand W4 $-6,10\text{m}^2$ AW01
 Decke $-3,31\text{m}^2$ ZD01 warme Zwischendecke gegen getrennte W
 Boden $-3,31\text{m}^2$ KD01 Kellerdecke

EG Dreieck im Eck



Nr 26
 $a = 0,75$ $b = 0,75$
 lichte Raumhöhe = $3,05 + \text{obere Decke: } 0,30 \Rightarrow 3,35\text{m}$
 BGF $0,28\text{m}^2$ BRI $0,94\text{m}^3$

Wand W1 $3,55\text{m}^2$ AW01 Außenwand
 Wand W2 $-2,51\text{m}^2$ AW01
 Wand W3 $-2,51\text{m}^2$ AW01
 Decke $0,28\text{m}^2$ ZD01 warme Zwischendecke gegen getrennte W
 Boden $0,28\text{m}^2$ KD01 Kellerdecke

EG Summe

EG Bruttogrundfläche [m²]: **207,28**
EG Bruttorauminhalt [m³]: **645,53**

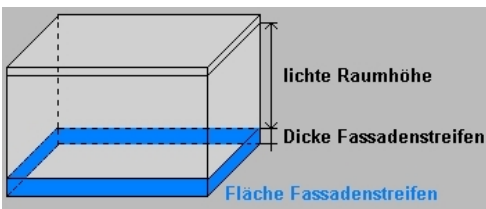
Deckenvolumen KD01

Fläche $207,28 \text{ m}^2$ x Dicke $0,31 \text{ m} =$ $63,22 \text{ m}^3$

Bruttorauminhalt [m³]: **63,22**

Fassadenstreifen - Automatische Ermittlung

Wand	Boden	Dicke	Länge	Fläche
AW01	- KD01	0,305m	62,16m	18,96m²
IW01	- KD01	0,305m	0,00m	0,00m²





Gesamtsumme Bruttogeschoßfläche [m²]:	207,28
Gesamtsumme Bruttorauminhalt [m³]:	708,75

erdberührte Bauteile
Wasserbauer Caroline

KD01 Decke zu unconditioniertem ungedämmten Keller 207,28 m²

Lichte Höhe des Kellers	2,50 m	Höhe über Erdreich	0,50 m
Perimeterlänge	62,16 m	Luftwechselrate im unconditionierten Keller	0,30 1/h

Kellerfußboden	EK01	erdanliegender Fußboden im Keller
erdanliegende Kellerwand	EW01	erdanliegende Kellerwand
luftberührte Kellerwand	AW02	Außenwand Keller

Leitwert 131,77 W/K

Leitwerte lt. ÖNORM EN ISO 13370

Fenster und Türen Wasserbauer Caroline

Typ	Bauteil	Anz.	Bezeichnung	Breite m	Höhe m	Fläche m ²	Ug W/m ² K	Uf W/m ² K	PSI W/mK	Ag m ²	Uw W/m ² K	AxUxf W/K	g	fs	gtot	amsc
NO																
B	EG AW01	1	1,71 x 2,00 Eingang Wohnungen	1,71	2,00	3,42				0,51	2,50	8,55	0,60	0,50	1,00	0,00
B	EG AW01	2	1,16 x 1,27	1,16	1,27	2,95				2,06	2,60	7,66	0,65	0,50	1,00	0,00
B	EG AW01	1	2,25 x 2,14	2,25	2,14	4,82				3,37	2,50	12,04	0,65	0,50	1,00	0,00
B	EG AW01	1	0,73 x 2,60	0,73	2,60	1,90				1,33	2,50	4,75	0,65	0,50	1,00	0,00
5				13,09				7,27				33,00				
NW																
B	EG AW01	2	1,18 x 1,28	1,18	1,28	3,02				2,11	1,80	5,44	0,60	0,50	1,00	0,00
2				3,02				2,11				5,44				
O																
B	EG AW01	1	1,07 x 2,60	1,07	2,60	2,78				1,95	2,50	6,96	0,65	0,50	1,00	0,00
1				2,78				1,95				6,96				
SO																
B	EG AW01	1	1,16 x 1,27	1,16	1,27	1,47				1,03	2,50	3,68	0,65	0,50	1,00	0,00
B	EG AW01	2	2,25 x 2,14	2,25	2,14	9,63				6,74	2,50	24,08	0,65	0,50	1,00	0,00
B	EG AW01	1	0,73 x 2,60	0,73	2,60	1,90				1,33	2,50	4,75	0,65	0,50	1,00	0,00
4				13,00				9,10				32,51				
SW																
B	EG AW01	2	2,34 x 1,27	2,34	1,27	5,94				4,16	2,60	15,45	0,65	0,50	1,00	0,00
B	EG AW01	2	1,16 x 1,27	1,16	1,27	2,95				2,06	1,80	5,30	0,60	0,50	1,00	0,00
B	EG AW01	1	1,16 x 1,27	1,16	1,27	1,47				1,03	2,60	3,83	0,65	0,50	1,00	0,00
B	EG AW01	1	1,16 x 1,27	1,16	1,27	1,47				1,03	2,50	3,68	0,65	0,50	1,00	0,00
6				11,83				8,28				28,26				
Summe		18		43,72				28,71				106,17				

Ug... Uwert Glas Uf... Uwert Rahmen PSI... Linearer Korrekturkoeffizient Ag... Glasfläche

g... Energiedurchlassgrad Verglasung fs... Verschattungsfaktor

Typ... Prüfnormmaßtyp

gtot ... Gesamtenergiedurchlassgrad der Verglasung inkl. Abschlüsse

B... Fenster gehört zum Bestand des Gebäudes

amsc... Param. zur Bewert. der Aktivierung von Sonnenschutzeinricht. Sommer

Kühlbedarf Standort Wasserbauer Caroline

Kühlbedarf Standort (Kirchdorf an der Krems)

BGF 207,28 m² L_T 330,81 W/K Innentemperatur 26 °C f_{corr} 1,40
 BRI 708,75 m³

Monate	Tage	Mittlere Außen-temperaturen °C	Transm.-wärmeverluste kWh	Lüftungswärmeverluste kWh	Wärmeverluste kWh	Innere Gewinne kWh	Solare Gewinne kWh	Gesamt-Gewinne kWh	Ausnutzungsgrad	Kühlbedarf kWh
Jänner	31	-0,84	6 606	1 140	7 746	1 178	448	1 626	1,00	0
Februar	28	1,08	5 539	920	6 460	1 049	649	1 698	1,00	0
März	31	5,05	5 156	890	6 046	1 178	926	2 104	0,99	0
April	30	9,73	3 875	661	4 536	1 135	1 093	2 228	0,98	0
Mai	31	14,02	2 950	509	3 459	1 178	1 312	2 491	0,92	0
Juni	30	17,38	2 054	350	2 405	1 135	1 255	2 390	0,82	0
Juli	31	19,15	1 687	291	1 978	1 178	1 336	2 514	0,71	1 031
August	31	18,61	1 820	314	2 134	1 178	1 283	2 462	0,75	850
September	30	15,28	2 552	435	2 988	1 135	1 046	2 181	0,92	0
Oktober	31	9,94	3 952	682	4 634	1 178	795	1 973	0,99	0
November	30	4,37	5 152	879	6 031	1 135	481	1 616	1,00	0
Dezember	31	0,39	6 303	1 088	7 391	1 178	369	1 547	1,00	0
Gesamt	365		47 646	8 161	55 807	13 837	10 993	24 830		1 881

KB = 9,08 kWh/m²a

Außen induzierter Kühlbedarf Referenzklima Wasserbauer Caroline

Außen induzierter Kühlbedarf Referenzklima

BGF 207,28 m² L_T 330,81 W/K Innentemperatur 26 °C f_{corr} 1,40
BRI 708,75 m³

Monate	Tage	Mittlere Außen-temperaturen °C	Transm.-wärmeverluste kWh	Lüftungswärmeverluste kWh	Wärmeverluste kWh	Innere Gewinne kWh	Solare Gewinne kWh	Gesamt-Gewinne kWh	Ausnutzungsgrad	Kühlbedarf kWh
Jänner	31	0,47	6 283	418	6 701	0	409	409	1,00	0
Februar	28	2,73	5 173	344	5 517	0	643	643	1,00	0
März	31	6,81	4 723	314	5 037	0	927	927	1,00	0
April	30	11,62	3 425	228	3 653	0	1 112	1 112	1,00	0
Mai	31	16,20	2 412	160	2 572	0	1 380	1 380	0,98	0
Juni	30	19,33	1 589	106	1 694	0	1 350	1 350	0,91	0
Juli	31	21,12	1 201	80	1 281	0	1 405	1 405	0,79	421
August	31	20,56	1 339	89	1 428	0	1 294	1 294	0,86	0
September	30	17,03	2 136	142	2 278	0	1 040	1 040	0,99	0
Oktober	31	11,64	3 534	235	3 769	0	773	773	1,00	0
November	30	6,16	4 725	314	5 040	0	425	425	1,00	0
Dezember	31	2,19	5 860	390	6 250	0	336	336	1,00	0
Gesamt	365		42 401	2 818	45 220	0	11 093	11 093		421

KB* = 0,59 kWh/m³a

RH-Eingabe
Wasserbauer Caroline

Raumheizung

Allgemeine Daten

Wärmebereitstellung gebäudezentral

Abgabe

Haupt Wärmeabgabe Radiatoren, Einzelraumheizer

Systemtemperatur 55°/45°

Regelfähigkeit Einzelraumregelung mit Thermostatventilen

Heizkostenabrechnung Individuelle Wärmeverbrauchsermittlung und Heizkostenabrechnung (Fixwert)

Verteilung

Leitungslängen lt. Defaultwerten

	gedämmt	Verhältnis Dämmstoffdicke zu Rohrdurchmesser	Außen- Durchmesser [mm]	Dämmung Armaturen	Leitungslänge [m]	konditioniert [%]
Verteilleitungen	Nein		20,0	Nein	15,46	0
Steigleitungen	Nein		20,0	Nein	16,58	100
Anbindeleitungen	Nein		20,0	Nein	116,08	

Speicher kein Wärmespeicher vorhanden

Bereitstellung

Bereitstellungssystem Nah-/Fernwärme

Energieträger Fernwärme aus hocheffizienter KWK

Betriebsweise gleitender Betrieb

Hilfsenergie - elektrische Leistung

Umwälzpumpe

63,24 W Defaultwert

*) Wert pro Wärmebereitstellungseinheit (Wohnung bzw. Nutzungseinheit)

WWB-Eingabe
Wasserbauer Caroline

Warmwasserbereitung

Allgemeine Daten

Wärmebereitstellung dezentral **Anzahl Einheiten** 1,0 freie Eingabe
getrennt von Raumheizung

Abgabe

Heizkostenabrechnung Individuelle Wärmeverbrauchsermittlung und Heizkostenabrechnung (Fixwert)

Wärmeverteilung ohne Zirkulation

	gedämmt	Verhältnis Dämmstoffdicke zu Rohrdurchmesser	Leitungslängen lt. Defaultwerten Leitungslänge [m]	
Verteilleitungen			0,00	
Steigleitungen			0,00	
Stichleitungen*			9,95	Material Stahl 2,42 W/m

Speicher

Art des Speichers direkt elektrisch beheizter Speicher mit Elektropatrone
Standort konditionierter Bereich
Baujahr Mehrere Kleinspeicher
Nennvolumen* 249 l Defaultwert

Täglicher Bereitschaftsverlust Wärmespeicher* $q_{b,WS} = 0,58 \text{ kWh/d}$ Defaultwert

Bereitstellung

Bereitstellungssystem Stromheizung direkt

*) Wert pro Wärmebereitstellungseinheit (Wohnung bzw. Nutzungseinheit)

Beleuchtung Wasserbauer Caroline

Beleuchtung

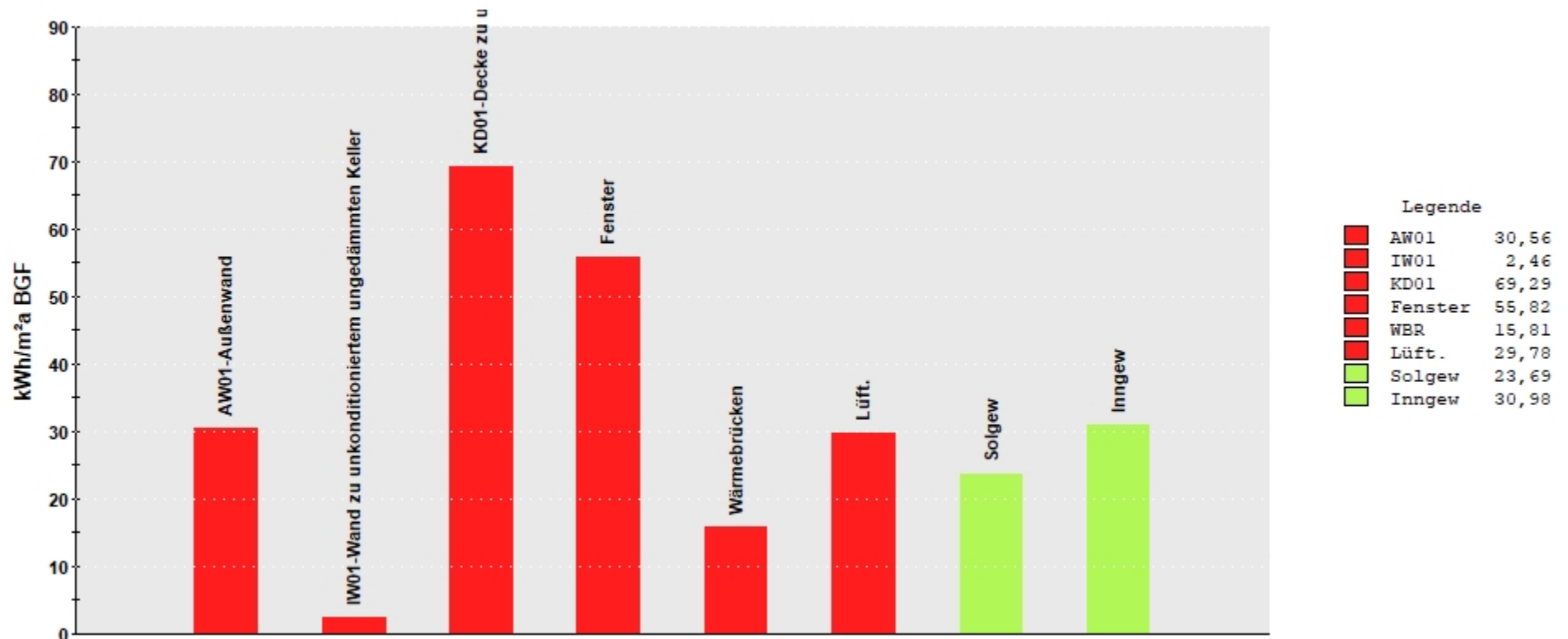
gemäß ÖNORM H 5059-1:2019-01-15

Berechnung: Defaultwert

Beleuchtungsenergiebedarf

BelEB **25,76 kWh/m²a**

Verluste und Gewinne



Gesamtenergieeffizienzfaktor

gemäß ÖNORM H 5050-1:2019 (Referenzklimabedingungen)



Wasserbauer Caroline

Brutto-Grundfläche	207 m ²
Brutto-Volumen	709 m ³
Gebäude-Hüllfläche	425 m ²
Kompaktheit	0,60 1/m
charakteristische Länge (lc)	1,67 m

HEB_{RK} **139,6** kWh/m²a (auf Basis HWB_{RK} 125,8 kWh/m²a)

HEB_{RK,26} **26,7** kWh/m²a (auf Basis HWB_{RK,26} 65,2 kWh/m²a)

KEB_{RK} **0,0** kWh/m²a

KEB_{RK,26} **0,0** kWh/m²a (bezogen auf eine Geschoßhöhe von 3,00 m)

BelEB **25,8** kWh/m²a

BelEB₂₆ **29,4** kWh/m²a (bezogen auf eine Geschoßhöhe von 3,00 m)

BSB **17,0** kWh/m²a

BSB₂₆ **19,3** kWh/m²a (bezogen auf eine Geschoßhöhe von 3,00 m)

EEB_{RK} **182,4** kWh/m²a $EEB_{RK} = HEB_{RK} + KEB_{RK} + BelEB + BSB - PVE$

EEB_{RK,26} **120,1** kWh/m²a $EEB_{RK,26} = HEB_{RK,26} + KEB_{RK,26} + BelEB_{26} + BSB_{26}$

f_{GEE,RK} **1,52** $f_{GEE,RK} = EEB_{RK} / EEB_{RK,26}$

Gesamtenergieeffizienzfaktor

gemäß ÖNORM H 5050-1:2019 (Standortklimabedingungen)



Wasserbauer Caroline

Brutto-Grundfläche	207 m ²
Brutto-Volumen	709 m ³
Gebäude-Hüllfläche	425 m ²
Kompaktheit	0,60 1/m
charakteristische Länge (lc)	1,67 m

HEB _{SK}	163,7 kWh/m ² a	(auf Basis HWB _{SK} 148,6 kWh/m ² a)
HEB _{SK,26}	31,6 kWh/m ² a	(auf Basis HWB _{SK,26} 65,2 kWh/m ² a)

KEB _{SK}	0,0 kWh/m ² a	
KEB _{SK,26}	0,0 kWh/m ² a	(bezogen auf eine Geschoßhöhe von 3,00 m)
BelEB	25,8 kWh/m ² a	
BelEB ₂₆	29,4 kWh/m ² a	(bezogen auf eine Geschoßhöhe von 3,00 m)
BSB	17,0 kWh/m ² a	
BSB ₂₆	19,3 kWh/m ² a	(bezogen auf eine Geschoßhöhe von 3,00 m)

EEB _{SK}	206,4 kWh/m ² a	$EEB_{SK} = HEB_{SK} + KEB_{SK} + BelEB + BSB - PVE$
EEB _{SK,26}	132,0 kWh/m ² a	$EEB_{SK,26} = HEB_{SK,26} + KEB_{SK,26} + BelEB_{26} + BSB_{26}$

f_{GEE,SK}	1,56	$f_{GEE,SK} = EEB_{SK} / EEB_{SK,26}$
---------------------------	-------------	---------------------------------------

Energiekennzahlen für die Anzeige in Druckwerken und elektronischen Medien

Energieausweis-Vorlage-Gesetz 2012 – EAVG 2012

Bezeichnung	Wasserbauer Caroline		
Gebäudeteil	Erdgeschoß		
Nutzungsprofil	Bürogebäude	Baujahr	1960
Straße	Grillparzerstraße 1	Katastralgemeinde	Kirchdorf an der Krems
PLZ/Ort	4560 Kirchdorf an der Krems	KG-Nr.	49105
Grundstücksnr.	.593 ; 363/3	Seehöhe	438 m

Energiekennzahlen lt. Energieausweis

HWB_{Ref,SK} 152 **f_{GEE,SK} 1,56**

Energieausweis Ausstellungsdatum 06.05.2021

Gültigkeitsdatum 05.05.2031

Der Energieausweis besteht aus - den ersten zwei Seiten (im Falle von Sonstigen konditionierten Gebäuden auch aus mehr Seiten, denn ab der 3. Seite strukturierte Auflistung der U-Werte) gemäß dem im Anhang dieser Richtlinie festgelegten Layout und
- einem technischen Anhang

HWB _{Ref}	Der Referenz-Heizwärmebedarf ist jene Wärmemenge, die in den Räumen bereitgestellt werden muss, um diese auf einer normativ geforderten Raumtemperatur, ohne Berücksichtigung allfälliger Erträge aus Wärmerückgewinnung, zu halten.
f _{GEE}	Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor ist der Quotient aus einerseits dem Endenergiebedarf abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich des dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs und andererseits einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).
SK	Das Standortklima ist das reale Klima am Gebäudestandort. Dieses Klimamodell wurde auf Basis der Primärdaten (1970 bis 1999) der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik für die Jahre 1978 bis 2007 gegenüber der Vorfassung aktualisiert.
EAVG §3	Wird ein Gebäude oder ein Nutzungsobjekt in einem Druckwerk oder einem elektronischen Medium zum Kauf oder zur In-Bestand-Nahme angeboten, so sind in der Anzeige der Heizwärmebedarf und der Gesamtenergieeffizienz-Faktor des Gebäudes oder des Nutzungsobjekts anzugeben. Diese Pflicht gilt sowohl für den Verkäufer oder Bestandgeber als auch für den von diesem beauftragten Immobilienmakler.
EAVG §4	(1) Beim Verkauf eines Gebäudes hat der Verkäufer dem Käufer, bei der In-Bestand-Gabe eines Gebäudes der Bestandgeber dem Bestandnehmer rechtzeitig vor Abgabe der Vertragserklärung des Käufers oder Bestandnehmers einen zu diesem Zeitpunkt höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen und ihm diesen oder eine vollständige Kopie desselben binnen 14 Tagen nach Vertragsabschluss auszuhändigen.
EAVG §6	Wird dem Käufer oder Bestandnehmer vor Abgabe seiner Vertragserklärung ein Energieausweis vorgelegt, so gilt die darin angegebene Gesamtenergieeffizienz des Gebäudes als bedungene Eigenschaft im Sinn des § 922 Abs. 1 ABGB.
EAVG §7	(1) Wird dem Käufer oder Bestandnehmer entgegen § 4 nicht bis spätestens zur Abgabe seiner Vertragserklärung ein Energieausweis vorgelegt, so gilt zumindest eine dem Alter und der Art des Gebäudes entsprechende Gesamtenergieeffizienz als vereinbart. (2) Wird dem Käufer oder Bestandnehmer entgegen § 4 nach Vertragsabschluss kein Energieausweis ausgehändigt, so kann er entweder sein Recht auf Ausweisaushändigung gerichtlich geltend machen oder selbst einen Energieausweis einholen und die ihm daraus entstandenen Kosten vom Verkäufer oder Bestandgeber ersetzt begehren.
EAVG §8	Vereinbarungen, die die Vorlage- und Aushändigungspflicht nach § 4, die Rechtsfolge der Ausweisvorlage nach § 6, die Rechtsfolge unterlassener Vorlage nach § 7 Abs. 1 einschließlich des sich daraus ergebenden Gewährleistungsanspruchs oder die Rechtsfolge unterlassener Aushändigung nach § 7 Abs. 2 ausschließen oder einschränken, sind unwirksam.
EAVG §9	(1) Ein Verkäufer, Bestandgeber oder Immobilienmakler, der es entgegen § 3 unterlässt, in der Verkaufs- oder In-Bestand-Gabe-Anzeige den Heizwärmebedarf und den Gesamtenergieeffizienz-Faktor des Gebäudes oder des Nutzungsobjekts anzugeben, begeht, sofern die Tat nicht den Tatbestand einer gerichtlich strafbaren Handlung erfüllt oder nach anderen Verwaltungsstrafbestimmungen mit strengerer Strafe bedroht ist, eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe bis zu 1 450 Euro zu bestrafen. Der Verstoß eines Immobilienmaklers gegen § 3 ist entschuldigt, wenn er seinen Auftraggeber über die Informationspflicht nach dieser Bestimmung aufgeklärt und ihn zur Bekanntgabe der beiden Werte beziehungsweise zur Einholung eines Energieausweises aufgefordert hat, der Auftraggeber dieser Aufforderung jedoch nicht nachgekommen ist. (2) Ein Verkäufer oder Bestandgeber, der es entgegen § 4 unterlässt, 1. dem Käufer oder Bestandnehmer rechtzeitig einen höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen oder 2. dem Käufer oder Bestandnehmer nach Vertragsabschluss einen Energieausweis oder eine vollständige Kopie desselben auszuhändigen, begeht, sofern die Tat nicht den Tatbestand einer gerichtlich strafbaren Handlung erfüllt oder nach anderen Verwaltungsstrafbestimmungen mit strengerer Strafe bedroht ist, eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe bis zu 1450 Euro zu bestrafen.

Vorlagebestätigung

Energieausweis-Vorlage-Gesetz 2012 – EAVG 2012

Bezeichnung	Wasserbauer Caroline		
Gebäudeteil	Erdgeschoß		
Nutzungsprofil	Bürogebäude	Baujahr	1960
Straße	Grillparzerstraße 1	Katastralgemeinde	Kirchdorf an der Krems
PLZ/Ort	4560 Kirchdorf an der Krems	KG-Nr.	49105
Grundstücksnr.	.593 ; 363/3	Seehöhe	438 m

Energiekennzahlen lt. Energieausweis

HWB_{Ref,SK} 152 **f_{GEE,SK} 1,56**

Der Energieausweis besteht aus - den ersten zwei Seiten (im Falle von Sonstigen konditionierten Gebäuden auch aus mehr Seiten, denn ab der 3. Seite strukturierte Auflistung der U-Werte) gemäß dem im Anhang dieser Richtlinie festgelegten Layout und
- einem technischen Anhang

Der Vorlegende bestätigt, dass der Energieausweis vorgelegt wurde.

Ort, Datum

Name Vorlegender

Unterschrift Vorlegender

Der Interessent bestätigt, dass ihm der Energieausweis vorgelegt wurde.

Ort, Datum

Name Interessent

Unterschrift Interessent

HWB _{Ref}	Der Referenz-Heizwärmebedarf ist jene Wärmemenge, die in den Räumen bereitgestellt werden muss, um diese auf einer normativ geforderten Raumtemperatur, ohne Berücksichtigung allfälliger Erträge aus Wärmerückgewinnung, zu halten.
f _{GEE}	Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor ist der Quotient aus einerseits dem Endenergiebedarf abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich des dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs und andererseits einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).
SK	Das Standortklima ist das reale Klima am Gebäudestandort. Dieses Klimamodell wurde auf Basis der Primärdaten (1970 bis 1999) der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik für die Jahre 1978 bis 2007 gegenüber der Vorfassung aktualisiert.
EAVG §4	(1) Beim Verkauf eines Gebäudes hat der Verkäufer dem Käufer, bei der In-Bestand-Gabe eines Gebäudes der Bestandgeber dem Bestandnehmer rechtzeitig vor Abgabe der Vertragserklärung des Käufers oder Bestandnehmers einen zu diesem Zeitpunkt höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen und ihm diesen oder eine vollständige Kopie desselben binnen 14 Tagen nach Vertragsabschluss auszuhändigen.

Aushändigungsbestätigung

Energieausweis-Vorlage-Gesetz 2012 – EAVG 2012

Bezeichnung	Wasserbauer Caroline		
Gebäudeteil	Erdgeschoß		
Nutzungsprofil	Bürogebäude	Baujahr	1960
Straße	Grillparzerstraße 1	Katastralgemeinde	Kirchdorf an der Krems
PLZ/Ort	4560 Kirchdorf an der Krems	KG-Nr.	49105
Grundstücksnr.	.593 ; 363/3	Seehöhe	438 m

Energiekennzahlen lt. Energieausweis

HWB_{Ref,SK} 152 **f_{GEE,SK} 1,56**

Der Energieausweis besteht aus - den ersten zwei Seiten (im Falle von Sonstigen konditionierten Gebäuden auch aus mehr Seiten, denn ab der 3. Seite strukturierte Auflistung der U-Werte) gemäß dem im Anhang dieser Richtlinie festgelegten Layout und
- einem technischen Anhang

Der Verkäufer/Bestandgeber bestätigt, dass der Energieausweis ausgehändigt wurde.

Ort, Datum

Name Verkäufer/Bestandgeber

Unterschrift Verkäufer/Bestandgeber

Der Käufer/Bestandnehmer bestätigt, dass ihm der Energieausweis ausgehändigt wurde.

Ort, Datum

Name Käufer/Bestandnehmer

Unterschrift Käufer/Bestandnehmer

HWB _{Ref}	Der Referenz-Heizwärmebedarf ist jene Wärmemenge, die in den Räumen bereitgestellt werden muss, um diese auf einer normativ geforderten Raumtemperatur, ohne Berücksichtigung allfälliger Erträge aus Wärmerückgewinnung, zu halten.
f _{GEE}	Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor ist der Quotient aus einerseits dem Endenergiebedarf abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich des dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs und andererseits einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).
SK	Das Standortklima ist das reale Klima am Gebäudestandort. Dieses Klimamodell wurde auf Basis der Primärdaten (1970 bis 1999) der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik für die Jahre 1978 bis 2007 gegenüber der Vorfassung aktualisiert.
EAVG §4	(1) Beim Verkauf eines Gebäudes hat der Verkäufer dem Käufer, bei der In-Bestand-Gabe eines Gebäudes der Bestandgeber dem Bestandnehmer rechtzeitig vor Abgabe der Vertragserklärung des Käufers oder Bestandnehmers einen zu diesem Zeitpunkt höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen und ihm diesen oder eine vollständige Kopie desselben binnen 14 Tagen nach Vertragsabschluss auszuhändigen.